

Digitales Lehren und Lernen

Die Friedrich-Spee-Gesamtschule ist mit moderner Präsentationstechnik ausgerüstet. Sie profitiert damit von dem Projekt „Lernstatt 2020“ des Schulträgers, der nach und nach alle Schulen digitalisieren will. Alle Lehrerinnen und Lehrer verfügen seit dem Schuljahr 2017/18 über leistungsfähige Tablets und können drahtlos auf Präsentationseinheiten zugreifen. Inzwischen sind alle Fach- und Klassenräume ausgestattet, und die Schule verfügt über ein flächendeckendes WLAN. Unterricht mit digitalen Medien und Schulbüchern, digitalisierten Arbeitsblättern, Audio- und Videodateien wird bald zum Alltag gehören. Dabei sollen die Medien nicht um ihrer selbst willen benutzt werden, sondern müssen sich immer dem Unterrichtsvorhaben unterordnen. Kluger Medieneinsatz stellt einen konsequenten Nachteilsausgleich für Schülerinnen und Schüler dar, gestattet individualisiertes Arbeiten und erleichtert Lehrerinnen und Lehrern und sowie Schulleitung die Organisation des Schulalltags. Individuelle kollegiale Fortbildung unterstützt bei spontan auftretenden Problemen und ergänzt und festigen die kollegiumsinternen Fortbildungen zu jeweils ausgewählten Themenkomplexen. Seit März 2018 erproben wir den Unterricht mit elternfinanzierten Schülertablets. Erste Erfahrungen lassen positive Ergebnisse erwarten. Gemeinsames Arbeiten an einem Dokument, individuelles Arbeiten und der Umgang mit digitalen Büchern bereichern den Unterricht. Im Schuljahr 2018/19 wird evaluiert. Schüler, Eltern und Lehrer werden befragt. Medien Mit der Konzeption der iPad-Klasse und dem Gebrauch von iPads durch Lehrkräfte sollen die privaten und schulischen Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler miteinander verbunden werden und in Kooperation mit den Eltern eine nachhaltige Medienkompetenz angebahnt, die Motivation am Unterricht gesteigert und der Lernertrag durch die Kombination klassischer Lehr-/Lernmethoden mit dem iPad erhöht werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen dadurch zudem digitale Medien und das Internet sinnvoll zu nutzen. Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Nutzung verschiedener Medien und die Reflexion über Medien dazu befähigt, Medien zielgerichtet für Lern-, Präsentations- und Dokumentationssituationen zu nutzen (siehe Kompetenzrahmen Medien www.medienberatung.nrw.de, siehe Anlage Medienkompetenzrahmen):

- Bedienen/Anwenden,
- Informieren/Recherchieren,
- Kommunizieren/Kooperieren,
- Produzieren/Präsentieren,
- Analysieren/Reflektieren,
- Problemlösen/Modellieren

Die Lernenden erwerben für ihren privaten und schulischen/beruflichen Alltag unerlässliche Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien und werden so zur Teilhabe an vielfältigen Prozessen der modernen Alltags- und Berufswelt befähigt sowie für eine kritische und verantwortungsbewusste Mediennutzung sensibilisiert.

**"Technology won't replace teachers,
but teachers who use technology will
probably replace teachers who don't"**

Ray Clifford, 1983

Medienkonzept

Medienkonzept der Friedrich-Spee-Gesamtschule Paderborn

1 Vorüberlegungen

1.1 Vision

Digitale Medien in Form von Computern, Mobiltelefonen bzw. Smartphones und Tablets bestimmen zunehmend unseren Alltag. Das Lernen an der Friedrich-Spee-Gesamtschule soll mediengestützt und zukunftsweisend erfolgen, die Medienaffinität der Schülerinnen und Schüler aufgreifen, sinnvoll steuern und produktiv nutzen. Das Lehrpersonal soll hierbei unterstützend diesen Prozess begleiten. Die Friedrich-Spee-Gesamtschule ist eine Schule, in der nicht nur alle Lehrerinnen und Lehrer mit Tablets oder Smartphones auf das schulische W-LAN zugreifen können, sondern auch alle Schüler der iPad-Klassen, der Sekundarstufe II und ausgewählter Schülergruppen. Wünschenswert ist, dass alle Schülerinnen und Schüler über schulträgerfinanzierte Tablets verfügen, die durch ein MDM verwaltet werden. Wir gehen davon aus, dass die politischen und finanziellen Rahmenbedingungen dies bald ermöglichen werden. Insofern sehen wir die gegenwärtige Situation mit elternfinanzierten iPads als Übergangslösung. Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Landesregierung in absehbarer Zeit Schulträgern ein Budget zuweist, um jeden Schüler und jede Schülerin mit einem Tablet auszustatten.

1.2 Ausgangslage

Die Friedrich-Spee-Gesamtschule verfügt über ein flächendeckendes WLAN-Netz, alle Klassen- und Fachräume sowie das Forum sind mit Nahdistanzbeamern und Projektionsflächen ausgestattet. Über Apple TV kann drahtlos auf die Präsentationseinheit zugegriffen werden. Auch Laptops können über HDMI verbunden werden. Zudem steht in jedem Klassenraum eine Tablet-Halterung (Belkin Tablet Stage) zur Präsentation 3-dimensionaler Gegenstände, Visualisierung bewegter Präsentationen oder als Dokumentenkamera zur Verfügung. Alle Lehrerinnen und Lehrer haben dienstliche iPads. Apps ermöglichen das digitale Lehren und Lernen. Darüber hinaus können alle Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe über WebUntis auf Stunden- und Vertretungspläne zugreifen. Seit dem Schuljahr 2018/19 arbeiten wir mit einem digitalen Klassenbuch. Zeugnisnoten und -bemerkungen werden über SchildZentral und SchildWeb eingegeben. Es besteht die Möglichkeit über die Lernstatt Paderborn auf eine IT-Infrastruktur zuzugreifen, Dateien in einer Cloud zu speichern und mit einem Usertool Verzeichnisstrukturen oder E-Mail-Gruppen für Lerngruppen anzulegen und zu verwalten. Aufgrund der neuen Bedingungen wurde eine Überarbeitung des bestehenden Medienkonzepts notwendig.

2 Pädagogische Leitideen

2.1 Ziele des Medienkonzepts

Mit der Einführung von iPad-Klassen und dem Gebrauch von iPads durch Lehrkräfte sollen die privaten und schulischen Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler miteinander verbunden werden und in Kooperation mit den Eltern eine nachhaltige Medienkompetenz angebahnt, die Motivation am Unterricht gesteigert und der Lernertrag durch die Kombination klassischer Lehr-/Lernmethoden mit dem iPad erhöht werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen dadurch zudem digitale Medien und das Internet sinnvoll und verantwortungsvoll zu nutzen. Sie werden dadurch befähigt, Medien kritisch zu reflektieren und zielgerichtet für Lern-, Recherche-, Präsentations- und Dokumentationssituationen zu verwenden (siehe Medienkompetenzrahmen NRW

www.medienberatung.nrw.de):

- Bedienen/Anwenden,
- Informieren/Recherchieren,
- Kommunizieren/Kooperieren,
- Produzieren/Präsentieren,
- Analysieren/Reflektieren,
- Problemlösen/Modellieren

Während die Schüler im Verlauf der Sekundarstufe I die Medienkompetenzen und eine informatische Grundbildung erlangen, wird in der Sekundarstufe II auf diesen Grundlagen aufgebaut. Die Kompetenzen werden fachspezifisch erweitert und vertieft und angewandt (z.B. das Anfertigen der Facharbeit, Nutzen eines grafikfähigen Taschenrechners). Die Lernenden erwerben sowohl für ihren privaten und schulischen Alltag als auch als Vorbereitung auf die Berufs- bzw. Studienwelt unerlässliche Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien. Sie werden so zur Teilhabe an vielfältigen Prozessen der modernen Alltags- und Berufswelt befähigt und für eine kritische und verantwortungsbewusste Mediennutzung sensibilisiert.

3 Medienkompetenzen/Unterrichtsentwicklungen

3.1 Lernen mit Medien

Die Gesamtschule als Schule des gemeinsamen Lernens ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern zum einen individuelles Lernen und Kompetenzorientierung in differenzierter und gestalteter Form zu erfahren. Das Lernen mit Medien eröffnet neue Wege des Förderns und Forderns, um der großen Heterogenität unterschiedlicher Lernvoraussetzungen gerecht zu werden. Zum anderen bietet digitales Lernen den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit des kooperativen und kollaborativen Arbeitens. Digitale Medien sollen hierbei als Kommunikations- und Arbeitsmittel für Lehrer und Schüler dienen, aber auch Möglichkeiten anbieten, die Schülerinnen und Schülern individuell und in ihrem eigenen Tempo auf dem Lernweg zu unterstützen, die verschiedenen Kompetenzbereiche des Medienpasses NRW zu vermitteln und den verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu lehren (siehe auch Medienscouts). Dabei zeigt sich ein weiterer Vorteil digitaler Medien. Die Lernenden kommen mit außerschulischen, authentischen und aktuellen Materialien in Kontakt. Dies bietet eine größere Authentizität und motiviert. Lernen mit Medien beinhaltet die Erarbeitung fachbezogener Inhalte. Diese Nutzung ist wesentlicher Bestandteil von Lehren und Lernen. Sie kann der

Veranschaulichung und Informationsbeschaffung dienen, unterschiedliche Lerntypen ansprechen und individuelles Lernen fördern. Darüber hinaus kann das Lernen mit digitalen Medien Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, autonom und eigenverantwortlich zu arbeiten.

3.2 Lernen über Medien

In diesem Themenfeld werden Fragen zum alltäglichen Umgang der Schülerinnen und Schüler mit Medien und ihre Erfahrungen in einer durch Medien geprägten Welt thematisiert. Teilnahme-, Reflexions- und Urteils Kompetenzen werden erworben. Manche Inhalte aus diesem Themenfeld können in unterschiedlichen Jahrgangsstufen aufgegriffen und auf einem jeweils altersangemessenen Niveau behandelt werden (Spiralcurriculum). Das Leben mit Medien setzt zunächst ein Lernen über Medien voraus, welches in der Friedrich-Spee Gesamtschule die folgenden Bereiche beinhaltet:

- Das Auswählen und Nutzen von Medienbeiträgen
- Das Gestalten und Verbreiten von eigenen Medienbeiträgen
- Das Verstehen und Bewerten von Mediengestaltung
- Das Erkennen und Aufbereiten von Medieneinflüssen
- Das Durchschauen und Beurteilen von Bedingungen der Medienproduktion und Medienverbreitung

In den verschiedenen Jahrgängen und Unterrichtsfächern werden Unterrichtsreihen durchgeführt, die den Erwerb dieser Ebenen von Medienkompetenz einbeziehen und die Prozesse der Mediengestaltung und ihrer Einflüsse thematisieren (vgl. Medienkompetenzrahmen NRW/Methodencurriculum). Erworbenene Kompetenzen zum „Lernen über Medien“, zum Teil aber auch zum „Lernen mit Medien“ sollen in Form von Zertifikaten bescheinigt werden. Diese dienen der Motivation der SuS, können aber darüber hinaus auch wichtige Dokumente zum Nachweis der Expertise der SuS gegenüber Praktikums- und Ausbildungsbetrieben darstellen.

3.3 Einbindung des Medienkonzepts in den schulinternen Lehrplan

Die Fachschaften sind verantwortlich für die Implementation der festgelegten Medienkompetenzen in die schulinternen Curricula. Bis Ende des Schuljahrs 2019/20 erarbeiten sie eine Übersicht über die Verteilung der zu vermittelnden Medienkompetenzen auf die verschiedenen Jahrgangsstufen dienen (s. Methodencurriculum).

3.4 Rechte und Pflichten im Umgang mit Medien

Der Umgang mit Medien liegt im Interesse aller und soll im Vertrauen auf verantwortliches Handeln von einem größtmöglichen Maß an Freiheit gekennzeichnet sein. Einschränkungen ergeben sich aus rechtlichen Gründen, zum Schutz der Schülerinnen und Schüler und der technischen Einrichtung. Nutzungsvereinbarungen Schulträger – Lehrende, für die vom Träger bereitgestellten und in einem MDM verwalteten dienstlichen Tablets Schule – Lernende in iPad-Klassen, mit Vorgaben zur Einrichtung der elternfinanzierten iPads Schule – Lernende (z.Zt. GOST), Bring Your Own Device Zur Wahrung der persönlichen Rechte jeder einzelnen Person, die am Schulleben beteiligt ist, ist in zunehmendem Maß Aufklärungsarbeit nötig. Schülerinnen und Schüler müssen über den Umgang mit eigenen Daten und mit Daten über andere, insbesondere Bilder und Videos, zum beiderseitigen Schutz aufgeklärt werden. Vom Jahrgang 5 an werden in den Klassenlehrerstunden Informationen

dazu gegeben und Regeln formuliert. In der Jahrgangsstufe 6 erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine Grundbildung Informatik (1 JWS).

4 Aussagen zum Ausstattungsbedarf

Die Schule braucht einen Etat, um Apps für das Lehren und Lernen anschaffen zu können. Eine Öffnung des Etats der einzelnen Fachschaften für Anschaffungen von Software bzw. Apps und Lizenzen ist wünschenswert, um eine intensive Nutzung der Geräte auf hohem fachlichem Niveau zu ermöglichen. Die Fachschaften beschließen die Anschaffung und Nutzung von Apps und evaluieren diese. So lange es keine große Lösung der Landesregierung zur Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit individuellen Tablets/Notebooks gibt, muss die Bereitstellung mehrerer Klassensätze an iPads angestrebt und durch ein zusätzliches Budget gesichert werden.

5. Fortbildungen (durchgeführte und geplante)

Auch wenn digitale Medien bereits Alltag sind, ist es erforderlich, kontinuierlich über die Medien sowie deren Nutzen weiterzubilden. Dies betrifft nicht allein die Lehrer, sondern auch die Schülerinnen und Schüler, aber auch deren Eltern. Folgende Maßnahmen wurden bzw. werden angeboten: Für das Kollegium: Mit Einführung der Lehrer iPads im August 2017 wurden alle Kolleginnen und Kollegen fortgebildet. Modul 1 (135 Min): Nutzungsvereinbarung des Schulträgers, Datenschutz, iPad im MDM, Installation und Personalisierung, Einbindung ins WLAN der Schule, Verwendung von Apple TV, Verwendung der Dienstmail der Lernstatt Paderborn, Lernstatt App-Store, kurze Einführung in die Präsentations App Explain Everything. Modul 2(135 Min): Dienstl. Tablet ohne iCloud, App Documents, Synchronisationsmöglichkeiten, Verzeichnisstruktur der Lernstatt Paderborn. Des Weiteren fanden und finden diese Fortbildungen statt: SmartCamp von der Konrad-Adenauer-Stiftung (BAG 3000) für Lehrer mit dem Schwerpunkt Datenschutz und -sicherheit. Vermittlung von Grundkenntnissen im Gebrauch des iPads bei SchILF Veranstaltungen. (Schuljahresbeginn 18/19: u.a. digitale Schulbücher, digitaler Stunden- und Vertretungsplan sowie digitales Klassenbuch mit WebUntis) Juni 2019, SchILF-Tag digitales Lehren und Lernen, Einführung von SchILDZentral und SchILDweb Noteneingabe, Vorstellung verschiedener APPs u.a. zur Evaluation des Unterrichts, zur Durchführung von Online-Befragungen und zu fachspezifischen Problemstellungen. Kollegialer Support: Kollegen informieren und unterstützen andere Kollegen bei etwaigen Problemen, informieren über nützliche Apps, (Kordinatorin für Digitale Medien, Kompetente Kolleginnen und Kollegen für UNTIS und SchILD). Fortbildung externer Anbieter (z.B. Medienberatung des Kreis Paderborn), iPad-Sprechstunde im Heinz Nixdorf MuseumsForum

Für Schüler:

- Vermittlung von Medienkompetenzen gemäß des Medienpasses NRW in der Methodenwoche in einzelnen Jahrgängen und/oder in Orientierungsstunden
- Anwendung der Medienkompetenzen fächerübergreifend im Unterricht
- Individuelle Projektstage in den iPad-Klassen zur Installation von Apps, Clouds und Benutzerkonten etc.
- Individuelle Projekte im Unterricht oder der Projekt-/Methodenwoche
- Für Eltern: Informationsveranstaltungen für Erziehungsberechtigte der Schüler der iPad-Klassen
- Schulung zu Persönlichkeits- und Bild- und Urheberrechten, Umgang mit Passwörtern, Datenschutz, Cybermobbing

6. Fortschreibung des Medienkonzepts

Die Gestaltung und Fortschreibung eines Medienkonzepts ist ein Prozess, der auf mehreren Ebenen einer Schule erfolgt und gemeinsam abgestimmt werden muss. Kooperation ist wichtig: So sind neben der Schulleitung insbesondere die Fachkonferenzen der Motor bei der Fortschreibung des Medienkonzepts.